

*%: 1 | Mttl BHH

Unsere Verpflichtung

Wir verpflichten uns, entsprechend unserer Zielstellung die **Arbeitsproduktivität um 9 Prozent auf Basis produktiver Stunden nach Einführung der Grundlöhne zu steigern** und jeden Tag mit der **Bilanz die Werkstücke termingerechter zu liefern**.

Garantierte Qualität!

die **Erfüllung** die **stabile Normen** die **technischen Fortschritts**; **wissenschaftlich**.
den **sparamen Umgang mit Material, Roh- und Hilfsstoffen**.

Aus dem Brigadeprogramm der Jugendbrigade *«Erw*t Könis

Die **Part^orian!** Leitungsarbeit mißt unsere **Uc^r^S^N^lon** *Uch daran> TMe es die Staat-
verstehe...m^ öirektor bis zum Brigadier
den zu **Schr** u^kl mehr ?^nsere Jugendbriga-
ihnp^r n^w^bpacherkollektiven zu machen. Von
w^effk geb^an heute kräftige Impulse für den
ih, Jtb^überb Zum 30* Jahrestag der DDR aus. Die
Jugendbrigade „Emst König- hat zum Beispiel
einen Wettbewerbsaufruf erlassen, der deutlich
zeigt, daß sie **Qualitätsarbeit** so komplex auf faßt
wie **Genosse Schwetz**. Diese jungen Genossen
und Kollegen verbinden den Kampf um hohe
Qualität ihres Produktes von Anfang an mit
schöpferischer Mitarbeit am wissenschaftlich-
technischen Fortschritt, mit voller Auslastung
der Arbeitszeit und mit Unterstützung der Jung-
facharbeiter. Um neun Prozent wollen sie ihre
Arbeitsproduktivität steigern und mindestens
zehn Tage Vorlauf vor der Montage erreichen.
Die Parteileitung hält das für ganz wichtig im
Rahmen einer wirksamen Qualitätskette. Denn

so ein Vorlauf vermindert die Hektik ^4 ver-
bessert die Voraussetzungen für gute **Qu...tat des**
Erzeugnisses.
Heute läßt sich sagen: Dadurch, daß wir die
Wettbewerbsmethode des Genossen Schwelte
nicht als Kampagne behandelten, sondern zu
einem Dreh- und Angelpunkt der politischen
Arbeit im Kampf um die Planerfüllung gemacht
haben, schufen wir eine gute Grundlage für
weiteren Leistungsanstieg. Und es freut uns sehr,
daß Genosse Schwetz ständig an der Spitze dieses
Kampfes zu finden ist. Auf der letzten Intensivie-
rungskonferenz erst machte er wieder eine
Rechnung auf, die uns helfen kann, neue Reser-
ven zu erschließen. Er hält es für möglich, seine
hochproduktive und stark ausgelastete Maschine
in diesem Jahr täglich noch einmal um 0,4
Stunden mehr als 1977 laufen zu lassen — auch
ein Ausdruck höherer Qualität der Arbeit.

Kurt Borsdorf
Parteisekretär im VEB Pumpenwerke Halle

Leserbriefe

in den letzten Monaten in unserem
APO-Bereich die Anzahl der jungen
Genossen und Kollegen erheblich
erhöht hat. In der Fertigung der
Oberwagen-Grundplatte wurde
eine Jugendbrigade gebildet. Eine
weitere Jugendbrigade entstand in
der Laufrollenfertigung. Ihr wurde
das zentrale Rationalisierungsobjekt
„Laufrollenfertigung“ über-
geben, das seit der Inbetriebnahme
mit hoher Effektivität ausgelastet
wird. Besonders dieses Kollektiv hat
zu Ehren des 60. Jahrestages her-
vorragende Verpflichtungen erfüllt
und wurde dafür mit dem Ehrentitel
Kollektiv der deutsch-sowjetischen

Freundschaft“ ausgezeichnet. So
konnten zum Beispiel bis zum Ok-
toberjubiläum in diesem Meister-
bereich die Selbstkostensenkung
mit 119 Prozent und die Arbeitszeit-
einsparung mit 130 Prozent erfüllt
werden.
Auf Initiative der Genossen dieses
Kollektivs und der Jugendbrigade
wurde ein Aufruf zur Weiterfüh-
rung des sozialistischen Wettbe-
werbs zu Ehren des 30. Jahrestages
der DDR an alle Kollektive unseres
Betriebes gerichtet. Sie selbst über-
nahmen weitere Verpflichtungen
zur Erfüllung der Aufgaben im Plan
Wissenschaft und Technik sowie zur

zusätzlichen Materialeinsparung.
Dem FDJ-Aufgebot schlossen sich
die Jugendbrigaden in unserem
APO-Bereich mit konkreten Ver-
pflichtungen an.
Die politisch-ideologische Arbeit
unmittelbar in unseren Produk-
tionskollektiven, die, wie hier dar-
gelegt, auf die konkreten Aufgaben
von heute und morgen gerichtet ist,
betrachten wir auch weiterhin als
das Kernstück der Arbeit unserer
Parteiorganisation.

Heinz Becker
APO-Sekretär im VEB
Schwermaschinenbau Nobas
Nordhausen